

Weinheim | Frankfurt | Dresden

NEWS

Ausgabe 05/2007



rehabilität

INHALT:

- Rehabilität ist QVH-zertifiziert
- Wintertraining für Handbiker in Mannheim
- Tipp der Woche
- Mobitraining für Anfänger
- NHC-Jahresabschluss bei Rehabilität
- Pimp-Up-Blizzard von Otto Bock geht an Haag Rehatechnik
- Neue Lehrlinge braucht das Land!!
- Winterzeit ist Skisaison!
- Nachwuchs bei Rehabilität
- Köln Marathon
- Handbike-Trainingslager Portugal
- Coloplast: Das PAI-System
- Rehabilität ist Fördermitglied von rehaKIND
- Rückblick: 1. Dresdner Handbike-Halbmarathon
- Weihnachtsfeier bei Rehabilität Dresden
- Heiße Öfen

Winterzeit ist Skisaison



Handbiketrainingslager Portugal 2008



Wintertraining für Handbiker in der Halle



Handbiketraining in der Mannheimer Leichtathletik-Halle

Auch schon Tradition hat unser Wintertraining in der Leichtathletikhalle in Mannheim Dienstag und Donnerstag ab 20 Uhr.

Auf einer 200 m Bahn mit Schrägkurven sind Geschwindigkeiten bis 36 km/h drin.

Aber das ist gar nicht so wichtig. Vor allem Grundlagentraining, Tempowechsel und Fahren im Pulk mit Windschatten ist angesagt und sollen eine sinnvolle Alternative zum

Wintertraining sein.

Viele Cracks wie Norbert Koch, Vico Merklein oder Max Hauch wären ohne das Halentraining erst gar nicht zum Handbiken gekommen oder haben dort die Feinheiten des Handbikesports erlernt.

Wer kein Bike hat, meldet sich bei Michael Heil unter **06201 / 99 69 0**

und kann sich ein Gerät leihen. Meistens jedenfalls ;))

Neue Lehrlinge braucht das Land

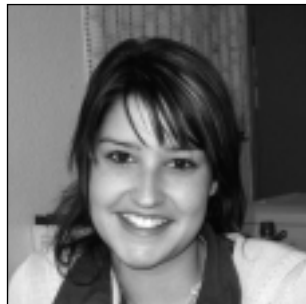


Max Hauch

Der schlechten Stimmung auf dem Gesundheitsmarkt zum Trotz hat Rehabilität auch in diesem Jahr wieder zwei neuen Lehrlingen eine Chance gegeben, ihren beruflichen Start in einem interessanterem, vielfältigem und sich ständig änderndem Berufsbild zu beginnen.

Damit hat Rehabilität bei jetzt ca. 50 Mitarbeitern insgesamt 5 Lehrlinge und das ist im Vergleich mit anderen Betrieben ein respektable Schnitt.

Und weil unsere Auszubildenden eben auch sehr schnell in verantwortliche Arbeiten und Funktionen eingearbeitet werden, ist die spätere



Elisa Köpp

Übernahme in das Angestelltenverhältnis fast schon Routine.

Max Hauch, der selbst Rollstuhlfahrer und Mitglied beim Team Rehabilität schon einschlägige Erfahrung im Hilfsmittelsektor hat, ist schon ein "alter Bekannter". Er wird in Weinheim eingesetzt.

Dafür ist Elisa Köpp direkt von der Schule gekommen und in Dresden aktiv.

Beiden wünschen wir auf Ihrem Weg zum Bürokaufmann/Frau alles Gute und wir freuen uns über zwei engagierte neue Mitarbeiter.

Nachwuchs bei Rehabilität

Hat sich reichlich Zeit gelassen, die kleine Annalena. Aber irgendwann ist eben Schluss mit lustig und dann heißt es Luft holen.

Die Kleine ist gleich stattlich und quicklebendig ins Leben gestartet und Susanne Ries tragt kräftig nebenher. Aber Onkels und Tanten sind auch mächtig



Susanne Ries mit ihrem Baby Annalena

stolz und so werden wir die Süße sicher häufiger in der Mierendorffstr. sehen.

Sobald es möglich ist, wird Susi wieder für ihre Kunden zur Verfügung stehen und solange wünschen wir den beiden zu jedem

Schluck Milch einen kräftigen Aufstosser...

Tipp der Woche

Wenn einer schon als Rollstuhlfahrer und dann erst recht noch als Tetraplegiker ausgezeichnete Musik macht und bei uns auf Station geht, dann ist es uns eine Ehre, ihm einen besonderen Platz einzurichten.

Hier ist er:

"Vic Chesnutt ist für viele einer der besten und größten Singer/ Songwriter der Gegenwart. Es sind seine kleinen, wunderschönen, bitteren Balladen, die einem das Herz ganz weit öffnen und die Welt gleichzeitig verfluchen und umarmen lassen wollen. Besonders von Michael Stipe (R.E.M.) wird der seit einem Autounfall 1983 im Rollstuhl sitzende Musiker mit Credits versehen, wo es nur geht.

Nun hat sich Chesnutt mit der Familie um Godspeed You Black Emperor und Silver Mt. Zion zusammengetan und ein



herrliches Lautleise-Album namens „North Star Deserter“ eingespielt. Außerdem bei den Aufnahmen dabei: Frankie Sparo und Guy Piciotto von Fugazi. Und Mr. Piciotto und die Jungs von Godspeed You Black Emperor bilden auch die Backing-Band der anstehenden Tour, die Vic Chesnutt in Deutschland nur nach Berlin und Heidelberg führen wird."

7. November 2008 um 21:00 Uhr im Karlsruhbahn- hof Heidelberg. Wir werden auch dabei sein.

Winterzeit ist Skisaison

Allen Klimadiskussionen zum Trotz ist Skifahren noch immer beliebtester Wintersport. Man muss halt in der richtigen Zeit und am richtigen Ort Urlaub machen und vor allem das richtige Gerät haben, damit der Spaß nicht zu kurz kommt.

Für Rollstuhlfahrer heißt das, ohne Monoski nix los.

Wer mal so ein Gerät sehen und erklärt haben möchte, kann in Weinheim fündig werden.

Geeignete Skikurse und Tipps

vom erfahrenen Skifahrer gibt's natürlich auch.

Weitere Infos unter www.rehabilitat.de oder 06201 / 99 69 0



Handbike-Trainingslager Portugal 2008



Ideale Trainingsbedingungen erwarten die Handbiker in Portugal

23.2. - 9.3.2008

In der Sonne trainieren, wenn andere frieren!

Nach diesem Motto sind wir die letzten Jahre hervorragend gefahren und die Algarve in Portugal lässt uns jede Möglichkeit offen, unser Training nach Lust und Laune zu gestalten.

Mit ca. 25 Teilnehmern kommen Breitensportler genauso auf ihre Kosten wie ambitionierte Leistungssportler. Dank geführter Touren und einem abwechslungsreichen und hügeligen Terrain wird die Saisonvorbereitung ein ga-

rantierter Erfolg. Wie immer ist das Trainingslager eine Veranstaltung des Team Rehabilitation. Und wer dazustoßen möchte oder aber nur mit Freunden und Rennkollegen ein paar schöne Trainingstage verbringen will, ist hier genau richtig. Da der Platz begrenzt ist, gilt: wer zuerst anmeldet, ist dabei.

Kosten pro Woche ca. 500 Euro (ohne Flug).

Weitere Infos und Anmeldung unter www.rehabilitat.de oder 06201 / 99 69 0

Mobilitätstraining für Anfänger

9. - 11.11.2007

Es ist aber auch ein Kreuz. Mit dem Rollstuhl über kleine Hindernisse, eine Tasche auf dem Schoß und leichte Steigung, mit einer Tasse Kaffee in der Hand durch die Wohnung. Da ist für viele Frischverletzte aber auch "alte Hasen" schon Schluss mit lustig. Wie man das hinkriegt und mit Tipps und Tricks aus dem Alltag seinen eigenen Tagesablauf leichter und selbständiger gestaltet, zeigen und demonstrieren wir für alle, die selbst betroffen sind aber auch Freunde und Angehörige, die mit ihren Schützlingen üben wollen. Nur wer seinen Alltag be-



Mobilitätstraining im Rollstuhl

herrscht, kann mit Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit neue Ziele angehen. Wir helfen Euch dabei. Kommen müsst Ihr schon selber.

Den Anfang machen wir in der Sauerstiftung mit:

Mobilitätstraining Oberkörpertraining Einführung ins Handbiken Kraftraining an angepassten Trainingsgeräten Aspekte der Rollstuhlanpassung Ernährungstipps speziell für Rollstuhlfahrer Kochkurs

2 Übernachtungen im Einzelzimmer inkl. Frühstück: 129,- € pro Person (EZ) 90,- € pro Person (DZ bei Belegung durch 2 Personen) Alle Trainingseinheiten, Vorträge und Kochkurs inkl. Lebensmittel sind im Preis enthalten.

Weitere Infos und Anmeldung unter www.rehabilitat.de oder 06201 / 99 69 0

Köln-Marathon 07.10.2007

Schon vor dem Start des diesjährigen Köln-Marathons gab es Probleme, weil wie ich finde, die Straße für einen Start der Handbiker zu schmal war. Mein Glück war, dass ich beim Start hinter der Weltmeisterin Andrea Eskau stand und in ihrem Windschatten die Deutzer Brücke in Angriff nehmen konnte. Die Auffahrt zur Brücke hatte mich aber offenbar zu viel Kraft gekostet und ich musste die Spitzengruppe ziehen lassen.

Zu diesem Zeitpunkt befand sich Frank Wirth (Team Rehabilitation) noch darunter. Nachdem ich eine ganze Weile alleine unterwegs war sah ich Frank, der offenbar auch den Anschluss verloren hatte. Zusammen mit dem Trupp, der mich mittlerweile erreicht hatte, holte ich Frank ein und wir

konnten die Gruppe halten. Kurz vor dem Ziel wurde es noch einmal spannend, denn wir mussten noch einmal über die Deutzer Brücke. Am Anfang der Brückenauffahrt



Max Hauch

gab Frank "Gas" und ich hatte keine Chance, mitzukommen.

Angestachelt von den vielen Zuschauern im Zielbereich schaffte ich es noch an Sebastian Burger vorbeizufah-

ren und einen guten Platz zu erzielen.

Max Hauch
Team Rehabilitation

Rennergebnisse:

01. Vico Merklein (Sopur)
02. Edward Maalouf (Sopur)
03. Bernd Jeffré (Otto Bock)
- ...
22. Frank Wirth (Rehabilitat)
24. Max Hauch (Rehabilitat)
31. Jörg Reinmuth (Rehabilitat)
42. Jürgen Büchler (Rehabilitat)
73. Ralf Rehbein (Rehabilitat)

Edel-Blizzard geht an Haag Rehatechnik

Jetzt isser weg: Unser getunter Blizzard mit Scheinwerfer im Rahmen, designter Rückenplatte und echten "Straßenkreuzer"-Rädern wird in Zukunft im Showroom der Firma Haag Rehatechnik in Bruchsal zu bewundern sein. Auf dem Messestand in Karlsruhe haben wir damit für große Augen und offene Münder sorgen können. Schließlich wollten wir beweisen, dass man auch im Rollstuhlbau durchaus Lifestyle in die Rehatechnik bringen kann.

Wir wünschen Claus und seinem Team viel Freude damit.



Transanale Irrigation - Das PAI-System



Das PAI-System ist DIE Hilfe bei Abführproblemen.

Nun ist es endlich wieder möglich, den Zeitpunkt der Darmentleerung selbst zu bestimmen und ohne Hilfe durchzuführen.

Durch Querschnittlähmung, Spina bifida, Multipler Sklerose uvm. kommt es oft zu Darmentleerungsstörungen. Dafür hat Coloplast nun ein System entwickelt, um den Betroffenen mehr Unabhängigkeit und Zufriedenheit zu bieten:

Peristeen Anale Irrigation (PAI).

Eine schnelle und einfache Anwendung auch für Personen mit eingeschränkter Handfunktion bietet eine deutlich kürzere Stuhlentleerungszeit und dies schon nach kurzer Eingewöhnungsphase.

Bevor das PAI-System verwendet werden kann, müssen jedoch chronisch entzündliche Darmerkrankungen von deinem Arzt ausgeschlossen werden und eine Anleitung durch geschultes Personal ist unbedingt notwendig.

Unser Spezialist für das PAI-System, **Kai Brandt**, kommt auch gerne zur Anwenderschulung und Beratung zu dir nach Hause. Natürlich senden

wir dir auf Wunsch vorab auch Informationsmaterial zu.

Einige Stimmen zufriedener Anwender:

"Das PAI-System hat mein Leben positiv verändert. Früher litt ich unter Verstopfung und Völlegefühl und hatte mich fast nur noch damit beschäftigt. Jetzt hat sich

meine Abführzeit drastisch verkürzt und ich habe so eine neue Lebensqualität gefunden."

Georg L.

"Nach einer kurzen Eingewöhnung hat sich die Abführzeit bei mir stark reduziert. Ich bin mehr als zufrieden."

Martin S.

"Durch das PAI-System konnte ich meine Medikamente verringern, mein Leben ist nun leichter geworden."

Florian N.

"Das PAI-System entspricht genau meinen Bedürfnissen. Meine Toilettenszeit hat sich verkürzt und ich benötige keine Medikamente zum Abführen mehr."

Joachim V.

Bestelle dir noch heute die Demo-CD unter www.rehabilitat.de oder 06201 - 99 69 0

Unsere Spezialisten...

...für die Inkontinenzberatung:

Kai und Astrid Brandt

Viele kennen sie schon persönlich: Kai und Astrid Brandt, unsere Berater in Sachen Inkontinenz.

Egal ob Harn oder Stuhlinkontinenz. Kai Brandt ist Spezialist und kann nicht nur theoretisch Fragen beantworten.

Schon während seiner Ausbildung 1988, als Krankenpfleger in der Rehabilitationsklinik Langensteinbach sammelte er Erfahrungen mit "Querschnitten". Durch sein Einfühlungsvermögen schafft er es erstaunlich schnell, das Vertrauen der Hilfesuchenden zu gewinnen. Die in Frage kommenden Hilfsmittel können Zuhause in gewohnter Umgebung getestet werden. Durch seine umfassende Erfahrung lassen sich "Problemchen" in der Handhabung schnell lösen.

Kai Brandt ist überzeugt von diesem Produkt. Nicht zuletzt deshalb, weil sein Frau Astrid, selbst Rollstuhlfahrerin, mit dem PAI-System die allerbesten Er-



fahrungen gemacht hat. So sind beide im Außendienst das ideale Gespann. Im Vordergrund steht bei beiden die Hilfe zur Selbsthilfe. Das wissen unsere Kunden inzwischen auch zu schätzen.

Kurzfristige Termine sind inzwischen allerdings nicht immer möglich. Zu groß sind die Anfragen. Termine werden nach Eingang der Anfragen vergeben.

Die Steigerung der Lebensqualität die ein Querschnittspatient durch den Einsatz des PAI-Systems erfährt, ist durchaus vergleichbar mit der Einführung des intermittierenden Selbstkatheterismus. Wer es schon nutzt, wird es bestätigen können.

PAI heißt mehr Zeit, größere Sicherheit, Mobilität...

Heisse Öfen

Wer immer noch glaubt, dass Reha langweilig ist, der kann sich bei uns vom Gegenteil überzeugen lassen.

Wir zeigen euch:

Das geländegängige Outdoor-Mobil **Superfour** von Otto Bock, mit dem ihr fast überall fahren könnt...



Das **Paramobil** von Otto Bock, mit dem Fahrten in leichtem Gelände wie z.B. zum Angeln an den See mühelos bewältigt werden...



Ein behindertengerecht umgebautes **Quad** von GG-Quads, mit dem ihr so richtig Gas geben könnt...



Übrigens könnt ihr diese Spaßmobile auch auf unseren Stammtischen bestaunen, Termine findet ihr in diesem Newsletter oder ihr meldet euch bei einem unserer Reha-Berater und macht einen Termin für eine Probefahrt aus.

Alle Infos unter: Tel.: 06201 / 99 69 0 oder nutzt das Kontaktformular auf www.rehabilitat.de

Rehability erhält als erster Rehafachhandel die QVH-Zertifizierung



Die Übergabe des QVH-Siegels auf der Rehacare.
Von links nach rechts: Joachim Heil, Jens Wolter (QVH), Michael Heil, Norbert Aumann (Otto Bock), Thomas Appel (Handicare)

Die Abgabe von Hilfsmittel war bisher weitgehend Vertrauenssache. Der Kunde suchte sich selbst seinen Versorger aus. Maßgeblich für die Entscheidung waren Produkte mit vernünftiger Qualität, Sachkenntnis, Einfühlungsvermögen und Engagement der Berater und eine zuverlässige Betreuung und Dienstleistung für Wartung und Reparatur der gelieferten Hilfsmittel. Was Qualität der Versorgung heißt bestimmte der Kunde, wie in anderen Branchen eben auch. Seit dem 01. April 2007 hat

sich, wie jeder weiß, diesbezüglich Grundlegendes geändert. Die freie Wahl des Leistungserbringers wurde aufgehoben. Spätestens nach der Übergangsfrist, die Ende 2008 ausläuft, wird der Hilfsmittlempfänger nur noch von Vertragspartnern der Krankenkassen versorgt werden können. Wo immer dies möglich ist, werden die Versorgungs-Verträge nach Ausschreibungen, mit dem günstigsten Anbieter geschlossen. Wir finden diese Entwicklung sehr bedauerlich, ist denn damit der Kunde in seiner Entscheidung

entmündigt. Dass dieser Umstand auch von vielen Kostenträgern kritisiert wird, gibt uns zwar recht, hilft aber leider auch nicht weiter. Wir können nur versuchen gemeinsam - Kostenträger, Leistungserbringer und Hilfsmittlempfänger - das Beste daraus zu machen.

Gerade auch mit unsachgemäßen Beratungen und Anpassungen, die vorrangig durch die Kostenbrille betrachtet werden, entstehen kurzfristig zwar Einsparungen, langfristig allerdings Folgekosten durch Krankheitsausfall, therapeutische Maßnahmen oder gar Heilbehandlungen. Dekubitus ist dabei eine klassische Folge einer Mangel- oder Fehlversorgung.

Ganz wichtig ist es, die Qualität, der Abgabe der Hilfsmittel zu beschreiben und allgemeingültig festzulegen. Gemeinsam mit Kostenträgern, Herstellern und Leistungserbringern müssen bindende Regularien erstellt werden, die

kontrolliert und eingehalten werden müssen. Nur so ist die Qualität der Versorgung auf einem Niveau zu halten, mit dem alle leben können.

Am 18. Oktober 2005 wurde der Qualitätsverbund Hilfsmittel e.V. (QVH) in Berlin von folgenden Firmen wie Otto Bock Health Care, Handicare, Meyra / Ortopedia, ResMed, Thomashilfen, VitalAire und Weinmann gegründet, um genau dieser Forderung gerecht zu werden. Inzwischen umfasst die Organisation über 35 Mitglieder, mit dabei auch der Kostenträger, der aktiv bei der Erstellung von Qualitätskriterien beteiligt ist.

Rehability ist natürlich stolz darauf, dass wir als erster Fachhandel die Prüfkriterien erfüllt haben und mittlerweile im Besitz des Qualitätssiegels sind. Denn ausgezeichnet werden Hersteller und Dienstleister und keine Produkte. Damit weiß der Kunde, wenn er ein Fachgeschäft betritt: **QVH-Siegel an der Tür: Qualität im Geschäft!**



Rehability Fördermitglied bei reha-KIND



Und wieder sind wir als Vorreiter mit dabei. Die Vereinigung rehaKIND e.V. macht sich schon seit ein paar Jahren für die Qualität in der Kinderversorgung stark. Zweck und Ziele von rehaKIND sind die Förderung und Weiterentwicklung der Hilfsmittelversorgung von Kinder und Jugendlichen. Und dahinter steckt wirklich eine ganze Menge:

Die rehaKIND erarbeitet Richtlinien zur Kinderversorgung, betreibt Aufklärung und Informationen für Betroffene, Kostenträger, Therapeuten und alle Beteiligten. Ursprünglich ein Verbund der einschlägigen Hersteller sind jetzt erstmals auch

Fachhändler als Fördermitglied zugelassen – und wir wurden als einer der ersten mit aufgenommen. Es wird höchste Zeit, dass wir fachspezifisch in den Versorgungsgängen auch unterscheiden und der Fachhandel das tun sollte, was er wirklich kann. Oder eben auch anders ausgedrückt, die Finger von den Bereichen lassen sollte, bei denen er sich nicht ausreichend auskennt. Als rehaKIND-Fachhändler ist nun nach aussen dokumentiert, dass wir mit speziellem Know-How an unsere kleinen Kunden gehen, denn hier darf nur der mitmischen, der sich auch an Fortbildungen und Konzeptionen beteiligt. Das ist wohl auch das Kernstück bei rehaKIND, denn geschult wird im gesamten Bereich der Hilfsmittelversorgung, auch rechtliche Grundlagen und Dokumentationshilfen be-

kommt der rehaKIND-Fachberater. Ein erster Schritt, um die Versorgung für unsere jungen Kunden qualitativ zu verbessern, unsinnige Versorgungsgänge zu vermeiden und Hilfsmittel wirklich als Hilfen zu versorgen. Es bleibt die Hoffnung, dass auch die Kostenträger dieses Engagement erkennen. Aus der Physiotherapie und anderen medizinischen Bereichen kennen wir alle die Unterscheidung, dass nur abgerechnet werden darf, was auch gelernt und beherrscht wird (z.B. Bobath- oder Vojta-Therapie), welche Chance für unsere kleinen Kunden, wenn auch bei der Kinderversorgung unterschieden würde. Auch hier macht sich die rehaKIND stark, betreibt Aufklärung und Lobbyarbeit mit den Kostenträgern. Rehability wird ab sofort dabei sein.

das musical **wheelchairica**
mit handicap

“Reloaded”

Die Musical-Tanzgruppe ist wieder voll in Action und mit neuem Schwung geht's auf zu neuen Tänzchen und Taten.

Den aktuellen Trainingsplan (jeden 2. Samstag im BFW Heidelberg) könnt ihr auch unter www.rehability.de einsehen. Neu interessierte sind herzlich willkommen, denn wir starten alle mit einem neuen Programm.



Stammtisch am 07.12.07 in Weinheim



Winter!! Vielleicht ja mal einer, der den Namen verdient. Aber wenn, dann sehen die Rollis ganz schön alt aus.

Nix Handbiken, nix im Garten lümmeln dafür Autoschlösser entfrosten und mit Pferddecke im Stadion ausharren.

Wer Lösungen sucht, findet ein paar ganz pfiffige Ideen, die wir auf dem Dezemberstammtisch vorstellen werden wie z.B. ein Garageneinzugssystem und heizbare Bekleidung. Socken für die Räder gibts auch und und und.... Natürlich darf der Glühwein

nicht fehlen und Weihnachtsmusi.



Wer noch ein sinnvolles Geschenk sucht, sollte ebenfalls noch auf die ein oder andere Anregung bekommen. Wir werden eine kleine Ideensammlung vorbereiten.

**07. Dezember
2007
ab 19:00 Uhr in
der Mierendorffstr. 51 in
69469 Weinheim**

Stammtisch Weihnachtsfeier Dresden



**Am 07.12.2007
18.00 Uhr**

Lang genug haben wir Euch nun mit Stammtischen verschont. Euch dafür aber gequält mit verschiedenen kleineren und größeren Events über die Sommer- und

Herbstmonate hinweg! Das hat nun aber ein Ende... und zwar im doppelten Sinne! Wir freuen uns also auf eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit Euch, bei der wir einerseits auf ein erfolgreiches & ereignisreiches Jahr 2007 zurückblicken können und uns gleichzeitig zum Jahresausklang in gemütlicher

Stammtisch: NHC- Jahresabschluss bei Rehability



Die NHC-Siegerehrung findet bei Rehability statt

Ein sportliches Hallo an alle Handbiker, es ist mal wieder soweit, der Winter naht und die Handbike-Saison 2007 nähert sich dem Ende. . .

Eure Teilnahme an unseren NHC-Rennen war wieder zahlreich und erfolgreich, Bestzeiten konnten durch Euer Engagement und fleißigen Trainingsstunden nicht nur erreicht, sondern auch verbessert werden. Nicht zu vergessen, auch der Spaß auf und an der Strecke war sehr groß.

Die Sieger stehen fest und wollen auch wieder gebührend gefeiert werden.

Mit Unterstützung unseres Förderers Rehability laden wir auch in diesem Jahr wieder die Gewinner aller Divisionen und alle treuen Handbiker des

National Handbike Circuits zu einem gemütlichen Abend mit Prämierung, diversen Informationen und Bilderrückschau am

**9.11.2007 ab 19:00
Uhr in der Mierendorffstr. 51 in 69469
Weinheim ein.**

Natürlich sind auch die Angehörigen, Freunde, Bekannte und Begleitungen herzlich willkommen!!!

Selbstverständlich wollen wir den Abend auch für Kritik, Wünsche sowie Anregungen mit Euch nutzen, also wenn Euch was, den NHC betreffend, auf der Seele brennt, spricht uns einfach an.

Wir freuen uns auf Euch und einen gelingenden Abend!!!



Atmosphäre bei Glühwein und traditionellem Weihnachtsessen zusammenfinden wollen!

Da der Weihnachtsmann mit der Geschenkesuche Anfang Dezember noch nicht ganz fertig sein wird, möchten wir ihm gern ein wenig unter die Arme greifen... Bringt also bitte jeder ein kleines, nett verpacktes Geschenk im Wert von ca. 10,00 € mit, dass in den großen Sack des Weihnachtsmanns mit einfließt!

Eurer Fantasie sind dabei nie immer keinerlei Grenzen gesetzt, nur solltet ihr bedenken, dass es sowohl für Männlein als auch Weiblein eine passende Aufmerksamkeit sein sollte! Packt also nur ein, worüber ihr Euch selber freuen würdet!!!

Wir freuen uns auf eine besinnlich schöne Stammtisch-Weihnachtsfeier mit Euch!!!

**Euer Dresdner
Rehability-Team**

Rückblick 1. Dresdner Handbike-Halbmarathon

Hallo, Ihr Lieben!!! ...ich war am vergangenen Sonntag (21.10.07) mal wieder für Euch unterwegs. Im wahrsten Sinne des Wortes, nicht etwa zu einem netten kleinen Bummel auf eine Tasse heißen Tee, eine Banane oder einem sehr gesunden Müsli-Riegel – nein!!! oder vielmehr doch!? Jedenfalls wurden mir eben genannte Köstlichkeiten im Großen Garten zu Dresden aus gemütlichem Marktübchen versucht zuzureichen aber leider musste ich dankend ablehnen, weil ich schon beide Hände voll hatte. Nicht dass ihr denkt mit diversen Einkäufen oder so, nein mit der Kurbel meines Liegefahrrades. Da soll mir doch mal einer vormachen, wie man ein Handbike fährt, wenn man in der rechten Hand einen Plastik-Becher "Heeßen" (wobei der Becher kurz vorm Schmelzpunkt stand) und in der Linken eine ungeschälte Banane halten soll. Jetzt ist es Eurer Fantasie überlassen, wie das denn ausgesehen hätte. Wie gesagt, ich bin nicht bummeln gewesen, sondern habe mich zum 1. Mal in den Wahnsinn "Halbmarathon" gestürzt!

Da ich grundsätzlich bei geplanten Event's mit den Rehas nicht voraussetze, dass etwa doch mal die Sonne scheinen sollte oder eventuell früh am Morgen angenehme 15 Grad am Thermometer abzulesen sind...gaben wir uns also mit einer Außentemperatur von ca. 5 Grad und Regen, der diesmal zur Abwechslung auch aus Eimern geschüttet wurde, zufrieden. Ich hätte auch schwören können auf der Elbe in der Ferne Eisschollen gesehen zu haben!

Wie fast jeder Fahrer hatte auch ich eine (Sonnen)Brille auf, die aber den eigentlichen Zweck des ungehinderten

Durchsehens nicht erfüllte. Sie war ständig angelaufen und ich war froh, dass wie aus dem Nichts plötzlich immer wieder Streckenposten auftauchten, um mir zu sagen: "Dass Du uns nicht vom Weg abkommst und nicht erst Blumen pflückst, sonst kommst Du zu spät zur ...!" Aber das kennt Ihr ja. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich noch nicht, dass diese Tipps gar nicht "so von ohne" waren! Jedenfalls fuhr ich mein Einzel(kampf)rennen weiter und freute mich, dass das Ziel immer näher rückte. Dass sich die Posten nur noch wegen der paar Verstreuten auf der Strecke nasse Füße holten kam mir überhaupt nicht in



So sehen Sieger aus: 1. Stefan Bäumann (mitte), 2. Steffen Scholze (rechts), 3. Thomas Lange (links)

den Sinn. Wenn es nach unserer "Super-Man-Group" (sozusagen dem Handbike-Winner-Trupp) gegangen wäre, wären sie nach 43 min schon wieder im Trockenen gewesen.

Obwohl mir doch zu Ohren gekommen ist, dass auch dort zum Teil im Blindflug gefahren wurde und das gleich zweimal, weil's beim ersten Mal so schön war. Tja, auf Straßenbahnschienen musste man eben auch noch achten. Mir ist es wenigstens passiert, als wir aus dem Laden zum Rennen fuhren. Aber ich hatte sofort Helfer die mich aus die-



4. Platz: Lars Uhlemann beim Zieleinlauf

ser etwas peinlichen Situation befreien. Na ja, also fuhr ich weiter in der Hoffnung bald am Großen Garten zu sein. Auch die Samba-Trommler konnten gegen mein plötzliches Gefühl, keine Arme mehr zu haben, nichts machen. Ich fuhr mittlerweile wie

mal gegangen. Muss man auch Verständnis für haben!

Dafür war die Begrüßung durch meine Rehas ums so herzlicher, dass mir so gar ein paar Tränchen entwishten. Wir haben uns auch gar nicht lange im Großen Garten aufgehalten. Ein super organisierter Shuttle-Service hat uns auf dem schnellsten Weg zu Vater und Mutter Scholze in die Hallen von Rehabilität gebracht. Die Beiden hatten schon zum Essen geläutet. Die heißen Getränke und vor allem die Suppe taten allen gut. Vielen Dank für diesen herzlichen Empfang!

Nach einer sehr zu Herzen gehenden Siegerehrung und dem Rückblick auf das Rennen, sind alle zufrieden über diesen gelungenen Tag nach Hause gefahren. Ich sage im Namen aller noch mal Dank, für die Super - Organisation, die liebe Betreuung und

in Trance, aus dem ich abrupt durch einen Wadenkrampf ge-



Siegerin bei den Frauen: Simone Wielsch / Li-Mosine

rissen wurde. Ich dachte schon, schlimmer kann es gar nicht mehr kommen. Aber es kam doch noch schlimmer! Nachdem ich die zweite Runde am Großen Garten begonnen hatte, sah ich auf meiner Strecke die Läufer!!! Na, prost Mahlzeit! Eigentlich hatte ich am Ziel große Presse und Vertreter des Veranstalters erwartet, aber denen ist es bestimmt zu kalt und zu nass gewesen, ich vermute mal deshalb sind sie schon immer

Unterstützung durch unsere Rehas und die vielen freiwilligen Helfer die im Regen mit uns litten und sich freuten, dass alle unverletzt und glücklich wieder im Ziel ankamen.

Bis demnächst
Eure Li-Mosine

Weitere Infos zu dem Rennen unter www.rehabilitat.de

(Fotos: A. Frydko)



Kampf um Platz 5 bei KM 14

Eure Ansprechpartner Werkstatt & Sonderbau



Michael Schwarz
Technische Betriebsleitung
Leitung Sonderbau & Produktentwicklung
06201 / 99 69 22
schwarz@rehability.de
Zuständig für: Produktentwicklung und
Aufbau des Orthopädiebereichs/ Sonder-
bereich Sitzschalenbau, Koordination des
gesamten produktiven Bereichs inklusive
Leitung der Aktivwerkstatt.



Marco Stahlhut
Fachbereich Werkstatt Dresden
0351 / 48 61 890
stahlhut@rehability.de
Unter Anderem sind meine Aufgaben das
Ausliefern, Umbauen und Warten von neu-
en und gebrauchten Rollis. Man kann es
auch "tunen" nennen, like "Pimp my
wheelchair" Alles was Versorgung und Or-
ganisation des Bike-Teams Rehability in
Dresden angeht, gehört ebenfalls in mei-
nen Zuständigkeitsbereich. Man kann mich auch den Spezialist
und Ansprechpartner hier in Sachen "letzter Schliff" und Aufwer-
tung des Handbikes sowie der Rollstühle nennen...ich geb der
Kiste die spezielle Note von Rehability, denn so crazy wie wir,
ist wohl kaum ein anderer Rehafachhandel!



Stefan Neher
Fachbereich Sonderbau Weinheim
Sitzschalenbau
06201 / 99 69 0
sonderbau@rehability.de
Zuständige für individuelle Sitzschalenan-
fertigungen. Jedes seiner Produkt sind
Einzelstücke. Zwei gleiche gibt es nicht.
Praktische Kreativität zeichnet ihn aus.
Nach Abwägen aller Kompromisse, folgt
die Suche nach dem Optimalen...



Silke Wienold
Fachbereich Sonderbau Weinheim
06201 / 99 69 0
sonderbau@rehability.de
Zuständig für Leichtbaurücken und Sitz-
schalen und sonstige Sonderbauten wie
z.B. Handgelenksorthesen für's Handbike.
Diese Frau könnt allerdings auch in allen
anderen Abteilungen mitarbeiten. Vielsei-
tigkeit zeichnet sie aus.



René Amend
Fachbereich Werkstatt Weinheim
06201 / 99 69 35
werkstatt@rehability.de
Zuständig für: Rollstühle, Liegebikes, Vor-
spannbikes... Einfach alles, was im Reha-
bereich Räder und Schrauben hat. Wird er
mit einem Problem konfrontiert, löst das
bei ihm automatisch ein Kopfschütteln aus.
Viele interpretieren das fälschlicherweise
als Ablehnung. Rene braucht das

allerdings um alle Gehirnwindungen zu mobilisieren.
Anschließend beist er sich so lange fest, bis auch der ausgefal-
lende Kundenwunsch in Erfüllung gehen kann. Nach dem
Motto: "Nichts ist unmöglich..."



Alex Bersch
Fachbereich Werkstatt Weinheim
06201 / 99 69 35
werkstatt@rehability.de
Lockere Schrauben am Rollstuhl oder
Handbike, geplatze Reifen,
Sonderwünsche, Umbauten, alles was
rollt oder Räder hat sind sein Spezialge-
biet. Ein Improvisationstalent, der auch
schon mal ein Ersatzteil, das schon lange
nicht mehr lieferbar ist, aus einem Stück
Eisen feilt um einem Handbike oder einem Rolli das Leben zu
verlängern.

Hotelführer für Behinderte

Der neue Hotelführer für
Behinderte ist da.

Der seit 1985
erstmals erstellte
Reiseführer für
Deutschland von
Handicap-Kurier ist
mit über 430
Unterkünften in allen
Preiskategorien ein
wertvoller Führer für al-
le die, die am Urlaubsort
keine böse Überraschung er-
leben wollen.



Mit Kontaktadressen
und Bildern rundet der
Führer viele Informati-
onen zu einem wert-
vollen Nachschlage-
werk ab.

Zu bestellen
natürlich auch
über uns:

info@rehability.de
oder **06201 / 99 69 0**

Preis € 16,80 zzgl. Versand

IMPRESSUM

Mehr als nur Rollstühle!

Der Spezialist...
für Aktivreha & Inkoersorgung



rehability

Rehability Reha-Fachhandel GmbH & Co. KG

Mierendorffstr. 51
69469 Weinheim

Tel.: 06201 / 99 69 0
Fax: 06201 / 99 69 99

Gartenstr. 6
65824 Schwalbach

Tel.: 06196 / 88 27 62
Fax: 06196 / 88 27 63

Rehability Dresden GmbH

Cottaer Str. 2
01159 Dresden

Tel.: 0351 / 48 61 89 0
Fax: 0351 / 48 61 89 2

www.rehability.de
info@rehability.de

Service-Nummer:
0800 / 400 600 8



Rollstuhl-Sport-Club
Frankfurt e.V.
Wolfsbornstraße 2
61137 Schöneck
Tel.: 06187 / 916 36
Fax: 06187 / 916 23
www.rscfrankfurt.eu



KSG Rhein-Neckar e.V.
Mierendorffstr. 51
69469 Weinheim
Tel.: 06201 / 99 69 0
Fax: 06201 / 99 69 99
www.ksg-ev.de



KuS Dresden e.V.
Cottaerstraße 2
01159 Dresden
Tel.: 0351 / 48 61 890
Fax: 0351 / 48 61 892
www.kus-dresden.de